



# EINE GUTE PARTIE

Komödie von Stefan Vögel

**Es gibt ihn tatsächlich! Den jungen, deutschsprachigen Komödienschreiber, der alle dramaturgischen, psychologischen und komödiantischen Regeln beherrscht!**

**Das ist nur eine von vielen Hymnen nach der UA 2002 im Alten Schauspielhaus Stuttgart. Seither hat das Stück des Vorarlberger Autors und Kabarettisten Stefan Vögel einen komödiantischen Flächenbrand in der deutschen Theaterlandschaft ausgelöst. Ein zeitloses Lustspiel, das nicht nur die Lachmuskeln strapaziert, sondern auch einen tiefen Blick in die Seele gewährt!**

**Fred Kowinski** ist ein altes Ekel mit Herz. Nach dem Tod seiner Frau Marylin hat sich der Kriegsveteran und Churchill-Verehrer den Umständen entsprechend eingerichtet. Dienstags kommt sein alter Freund **Walter** zur wöchentlichen Schach-Partie, mittwochs lässt er den Besuch seines Sohnes **Leonard** über sich ergehen. Alles hat seine Ordnung, nur die Wohnung versinkt im Dreck. Leonard, der es - sehr zum Leidwesen des alten Herrn - nur zum Staubsaugervertreter gebracht hat, kämpft so erbittert wie erfolglos gegen die voranschreitende Verwahrlosung im väterlichen Domizil. Jede Haushälterin, die der besorgte Sohn seinem Erzeuger aufhalst, sucht binnen kürzester Zeit das Weite. Diesmal hat **Fred**, der diese wischenden weiblichen Wesen wie das Fegefeuer hasst, seinen eigenen Rekord gebrochen und die Wette gegen **Walter** gewonnen. Schon nach einer Woche ist die letzte willige Putzkraft schachmatt gesetzt und ergreift unter Tränen die Flucht.

*Leonard: Ich frage mich, was dich überhaupt noch am Leben hält.*

*Fred: Das kann ich dir sagen: Dass ich bald sterben werde.*

Als **Leonard** eines Tages die resolute Deutsche **Rosalinda Hundsheimer** ins „Seuchengebiet“ holt, geht der überrumpelte Vater zum Blitzkrieg über. Der eingefleischte Hitler-Gegner, der schon im Zweiten Weltkrieg gegen die Deutschen gekämpft hat, wähnt sich siegessicher. Doch **Fred** hat die Dame kräftig unterschätzt. Die putzende Aikido-Kämpferin bietet ihm Paroli und sprengt die zementierte Routine im verlotterten Apartment. Bald ist sowohl die Wohnung als auch ihr Besitzer nicht mehr wiederzuerkennen. Alles glänzt in perfekter Ordnung, versteckte Whiskyflaschen gehören der Vergangenheit an. Doch die Idylle währt nicht lange. Als sich „**Rosie**“ in Freds heiliges Schachduell einmischt und damit dem „Zeitlupen-Spieler“ **Walter** nach siebenunddreißig Jahren Verliererdasein zum ersten Sieg verhilft, verhärten sich die Fronten. Und als durch exzessive Putz-Aktionen der „deutschen Spionin“ **Freds** jahrzehntelang erfolgreich praktizierter Schach-Schwindel auffliegt, bricht beinahe der Dritte Weltkrieg aus. Die „Veräterin“ wird der Wohnungstür verwiesen und putzt ab sofort im Feindesgebiet des betrogenen Schach-Kumpels **Walter**. Kann der alte Kämpfer einlenken? Kommt es zu Friedensverhandlungen und Wiedervereinigung? Und- ist die „gute Partie“ noch zu retten?

*Fred: Können wir jetzt endlich beginnen?*

*Walter: Natürlich. Wer ist dran?*

UA 2002  
Altes Schauspielhaus Stuttgart  
2D / 3H / 1 Dek  
[www.komisch.com](http://www.komisch.com)